



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Traumanetz
Seelische Gesundheit



Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

KURZVITAE

Bitte klicken Sie auf den Namen, um zur dazugehörigen Kurzvita zu gelangen.

[Martin Finzel](#)

[Ellert R.S. Nijenhuis](#)

[Constanze Höhne](#)

[Mandy Schlegel](#)

[Henrike Kokenge](#)

[Alexandra Senfft](#)

[Karen Kuhbach](#)

[Romana Tripolt](#)

[Ulrike Ludwig](#)

[Natascha Unfried](#)

[Thomas Mayer](#)

ALEXANDRA SENFFT, M.A.

Alexandra Senfft, M.A. der Islamwissenschaft, ist freie Publizistin und Autorin. Sie schreibt u. a. für DIE ZEIT und die tageszeitung sowie für diverse Zeitschriften und online-Medien. Neben "Schweigen tut weh. Eine deutsche Familiengeschichte" (2007), für das sie 2008 mit dem Deutschen Biographiepreis ausgezeichnet wurde, hat sie u. a. "Fremder Feind, so nah. Begegnungen mit Palästinensern und Israelis" (2009) veröffentlicht. Senfft ist u. a. Mitglied im „Arbeitskreis für Intergenerationelle Folgen des Holocaust (Pakh)“ und des Willy-Brandt-Kreises.

www.alexandra-senfft.de

[zurück zur Übersicht](#)

DR. ELLERT R.S. NIJENHUIS

R.S. Ellert Nijenhuis, Ph. D. ist Klinischer Psychologe, Psychotherapeut und vielfach hoch ausgezeichneter Forscher und Autor von Fachartikeln und Fachbüchern. Er arbeitet seit über 30 Jahren am Top Referent Trauma Center of Mental Health Care Drenthe, Assen, Niederlande, wo er sich mit der Diagnostik und Behandlung schwer traumatisierter Menschen beschäftigt. Er ist einer der führenden Dissoziationsforscher in der Welt und arbeitet mit verschiedenen Universitäten zusammen.

Dr. Ellert R. S. Nijenhuis promovierte mit höchster Auszeichnung an der Medizinischen Abteilung der Freien Universität Amsterdam mit seinem Buch über somatoforme Dissoziation. Für seine herausragenden Leistungen erhielt er mehrere Preise, so 1998 von der International Society for the Study of Trauma and Dissociation (ISSTD) den Morton Prince Award für die Exzellenz seiner wissenschaftlichen Leistungen, 2000 den Pierre Janet Writing Award und 2005 zusammen mit anderen Kollegen den David Caul Memorial Award. In 2011 wurde Ellert Nijenhuis von der ISSTD für seine Lebensleistung ausgezeichnet mit dem Life Time Achievement Award.

Im November 2006 erschien „Das verfolgte Selbst“ – strukturelle Dissoziation und die Behandlung chronischer Traumatisierungen“, in dem er zusammen mit Onno van der Hart und Kathy Steele die Theorie der strukturellen Dissoziation der Persönlichkeit entwickelte. Das Buch wurde zum Klassiker für Fachleute im Gebiet Trauma und Dissoziation, noch bevor es in verschiedene Sprachen übersetzt wurde und gewann sofort den Medienpreis der ISSTD. Sein Buch „Somatoforme Dissoziation“, in dem er neue, kühne wissenschaftliche Ansätze zum Studium dissoziativer Phänomene entwickelte, ist 2006 auf Deutsch erschienen.

Dr. Ellert R. S. Nijenhuis spricht sehr gut Deutsch. Er hält seine spannenden Seminare problemlos in deutscher Sprache, angereichert mit vielen Beispielen, und arbeitet neue Erkenntnisse praxisnah ein.

[zurück zur Übersicht](#)

DIPL.- MED. NATASCHA UNFRIED

FÄ für Kinder-und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie, Psychotherapeutin
Chefärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums Chemnitz

Nach Abschluss des Medizinstudiums in Berlin und Dresden begann ich meine Facharztausbildung in der Kinderklinik Chemnitz. Als Fachärztin war ich auf der ITS bis 1995 tätig. Von 1991- 1995 erfolgte meine Psychotherapie Weiterbildung in München / Brixen an der Ärztlichen Akademie, nach Abschluss beendete ich meine stationäre Tätigkeit. Ich wechselte in das SPZ Chemnitz und arbeitete nun als Kinderärztin und Psychotherapeutin mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Da ich sehr schnell bemerkte, dass mein Handwerkszeug nicht ausreichend war, begann ich eine Ausbildung zur Fachtherapeutin für Psychotraumatologie am DIPT e.V. Köln. Dort bin ich als Dozentin und Supervisorin in der Ausbildung für Kindertherapeuten weiter tätig gewesen. Meine Forschungsschwerpunkte sind die Auswirkungen von Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen, die insbesondere der in der präverbalen Entwicklungszeit erlebt wurden. Parallel wurde eine curriculäre Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte entwickelt und seit 5 Jahren im SIS Hohenstein/E. und in Köln angeboten. Seit 2012 bin ich Dozentin im SWK Chemnitz in der Fachberater für Psychotraumatologie – Weiterbildung, da aus meiner Sicht für eine erfolgreiche Therapie ein Netz weiterer Hilfen notwendig ist.

In meiner täglichen sozialpädiatrischen Arbeit sind die Entwicklungsblockierungen und szenischen Handlungen nach komplexer Traumatisierung sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern zu diagnostizieren und nach Möglichkeit zu behandeln.

In verschiedenen Artikeln in Zeitschriften und Büchern habe ich den aktuellen Stand meiner Forschungen veröffentlicht – aktuell: „Vererbte Wunden“, Herausg. M. Rauwald , Beltz-Verlag 2013.

[zurück zur Übersicht](#)

Curriculum Vitae

Name Thomas Alexander Mayer
Geburtstag 20.6.1959
Geburtsort Rendsburg/Schleswig-Holstein
1978 Abitur

Familie

verheiratet seit 1989, 3 Kinder

Studium

1978 – 1979 Diplom Chemie, Universität Siegen
1979 – 1985 Studium der Human-Medizin, Philipps-Universität Marburg und Winterthur/Schweiz

Beruf

1986 – 1988 Neurologische Ausbildung/Krankenhaus Lüdenscheid
1988 – 1991 Epileptologische Ausbildung/Epilepsie-Zentrum Bethel
1990 – 1991 Klinische Neurophysiologie/Urban-Krankenhaus Berlin
1991 – 1992 Experimentelle Neurophysiologie/Physiologisches Institut der Westfälischen Universität Münster
1991 – 1994 Wissenschaftlicher Assistent an der psychiatrischen Klinik der westfälischen Wilhelms-Universität Münster
1994 – 2003 Oberarzt am Epilepsiezentrum Bethel
seit 2003 Chefarzt am sächsischen Epilepsiezentrum Radeberg
seit 2007 1. Geschäftsführer der dt. Gesellschaft für Epileptologie
seit 2009 Geschäftsführer am neurologischen Gesundheitszentrum Dresden

Zertifizierungen

seit 2007 Epilepsiezentrum Grad IV mit Etablierung der Video-Intensiv-Monitoring Abteilung
seit 2012 Zertifikate der dt. Gesellschaft für Epileptologie für Bereiche Erwachsenen und Kinderepileptologie sowie für Epileptologie bei mehrfachbehinderten Menschen
Din Iso

Qualifikationen

1985	Approbation an der Philipps-Universität Marburg
1987	Promotion Dr. med. an der Philipps-Universität Marburg
1990	EEG-Zertifikat der DGKN
1992	Epilepsie-Zertifikat
1992	Facharzt für Neurologie
1994	Facharzt für Psychiatrie
1998	Zertifikat evozierte Potentiale und Dopplersonographie der DGKN
1999	Zertifikat Epileptologie plus

Mitgliedschaften

1988	Deutsche Sektion der Liga gegen Epilepsie (DGfE)
seit 1995	Deutschen Gesellschaft für Neurologie
1994 – 1998	Kommission der Unesco Kunst im Krankenhaus
seit 2002	Vorsitzender der Kommission ambulante Epileptologie
seit 2003	Vorsitzender der Kommission Zusatzausbildung Epileptologie
seit 2003	AG diakonische Epilepsiezentren in Deutschland
seit 2004	Beirat der Prof Peter und Jytte Wolf Stiftung
seit 2005	AG europäische Epilepsiezentren
seit 2005	Berliner Kreis
seit 2007	Deutsche Gesellschaft für Behindertenmedizin

Ämter

seit 2005	Fortbildungsakademie der DGfE
seit 2007	Fortbildungsakademie der DGN
seit 05/2007	1. Geschäftsführer der deutschen Gesellschaft für Epileptologie
seit 2008	wissenschaftlicher Programmbeirat der DGfE
seit 2009	Prüfungskommission Fachgespräche für das Zertifikat Epilepsie
seit 2010	Zertifizierungskommission Epilepsiezentren der DGfE

Advisory Board

2003	National: Desitin, Eisai, Janssen-Cilag, UCB, Novartis, Pfizer
2004	International: UCB, Pfizer, Janssen-Cilag

Lehrauftrag

2011	International University of Dresden
------	-------------------------------------

Studienaktivitäten

- seit 1991 Mitarbeit an einer mehr als 30 multizentrischen Studien Phase 1-4
1998 Studienleitung einer multizentrischen Studie mit Topiramamat Phase 3
2000 Studienleitung einer multizentrischen doppelblinden- Placebo-kontrollierten Studie mit Zonisamid

Wissenschaftliche Projekte

- 1989 – 1992 Randomisierte kontrollierte Studie zum Absetzen von Clonazepam bei Epilepsiepatienten
1990 – 1994 Zur Semiologie von Startle Epilepsien
 Zur Therapie von Startle Epilepsien
1995 – 1997 Generische Antiepileptika
2000 – 2004 Funktionelles MRT bei Patienten mit juveniler myoklonischer Epilepsie und perioralen Reflexmyoklonien
2000 – 2005 Begleitung Dissertation: Periorale Reflexmyoklonien bei Patienten mit IGE
2001 – 2005 Begleitung Doktorarbeit: Gefährdung von Müttern mit Epilepsien in der Versorgung ihrer kleiner Kinder
2003 – 2004 Phakomatosen und Epilepsie
seit 2002 Psychiatrische Störungen in der Epileptologie
seit 2006 Riechstudie bei temporalen Epilepsie mit Universität Dresden
seit 2007 Versorgungsstrukturen in der Epileptologie

Preise

- 1990 Preis der dt. Sektion Liga gegen Epilepsie für die experimentelle Arbeit The Use of Clobazam and Azetazolamide in the Prevention of Clonazepam Withdrawal Symptoms
1999 2. Preis auf dem Videoforum Bewegungsstörungen der DGN in Baden-Baden
2001 1. Preis der Dt. Gesellschaft für Neurologie auf dem Videoforum Bewegungsstörungen während der Jahrestagung in Aachen
2011 1. Preis der Dt. Gesellschaft für Neurologie auf dem Epilepsie-Videoforum in Wiesbaden

Dresden, 7. Mai 2014

[zurück zur Übersicht](#)

DR. MED. MARTIN FINZEL

Name Martin Finzel

Geburtsdatum 12.1.1966

1987-1993 Medizinstudium an der Universität Würzburg

Tätigkeit als Arzt

7/1994 - 10/1997 im Epilepsiezentrum Bethel

11/1997-12/1999 im Kreiskrankenhaus Lüdenscheid (Neurologie)

5/2000 – 12/2005 im Bezirksklinikum Gabersee (Psychiatrie)

seit 2/2006 im Epilepsiezentrum Kleinwachau,

seit 7/2007 Abteilungsarzt Station für Allgemeine und psychosomatische Epileptologie

Qualifikationen

seit 9/2001 Facharzt für Neurologie

seit 12/2005 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

[zurück zur Übersicht](#)

MAG. ROMANA TRIPOLT

Kurzcurriculum Vitae

Psychologin, Psychotherapeutin/ Psychodrama, ÖAGG Wien,

EMDR Europe certified Trainer und Supervisorin,

Brainspotting, Supervisorin, D. Grand, USA,

5 Rhythm Movement Therapy, A. Juhan, CA/USA,

5 Rhythm Teacher, G. Roth, New York, CA/USA,

Weiterbildung in Energy Psychology nach F. Gallo Level 1+ 2, Soul Motion, A. Marti, USA

Vorstandsmitglied in der österreichischen Fachgesellschaft: EMDR - Netzwerk Österreich

Leitung von FEMDRA - freie EMDR Akademie Europa

Lehrerin im Shambhala - Zentrum für ganzheitliche Gesundheitsbildung und persönliche Entfaltung

Tätigkeitsbereiche derzeit

Einzel- und Gruppenpsychotherapie in freier Praxis,

Weiterbildungsseminare für PsychotherapeutInnen in EMDR, IBT - Integrative Bewegte

Traumatherapie in Europa,

Selbsterfahrungsseminar „Tanz aus dem Trauma“,

5 Rhythmen Klassen und Workshops in Österreich und international,

Vorträge

EMDR Kongress Hamburg 2010, ÖATP Tagung 2011!

EMDR Kongress Madrid 2012, EMDR Netzwerktag 2013

Veröffentlichungen

EMDR in Bewegung, EMDRIA Rundbrief 2010

Tanz aus dem Trauma, Journal für Psychologie, 2011

Tanz aus dem Trauma, Magazin Lebensweise, April 2011, Jänner 2012

WEBSITES

www.traumatherapie.at

www.5rhythms.at

www.femdra.eu

[zurück zur Übersicht](#)

MANDY SCHLEGEL

Mandy Schlegel ist Krankenschwester im Uniklinikum Dresden auf der Spezialstation für Traumafolgestörungen, Dissoziative und Somatoforme Störungen und Krisenintervention.

Hier ist sie tätig als Krankenschwester, Praxisanleiterin für Schüler und Mitarbeiter und unterstützt das Interdisziplinäre Team mit dem Skills-Training.

Sie absolvierte die Ausbildung in der LVR-Klinik Langenfeld und wechselte nach einem Jahr Berufserfahrung nach Berlin.

In der Charité Berlin/Campus Benjamin Franklin – Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, arbeitete sie auf der Station 5 mit Dialektisch-Behavioraler Therapie (DBT) für Frauen und Männer mit Borderline-Persönlichkeitsstörung. Sie erweiterte in dieser Zeit ihre Kompetenz durch die Ausbildung zum „Berufspraktischen Trainer“ in der Charité und zum „DBT-Co Therapeuten“ bei der AWP-Berlin.

[zurück zur Übersicht](#)

DIPL.-PSYCH. CONSTANZE HÖHNE

Zur Person

Leiterin des Psychosozialen Krisendienstes des Gesundheitsamtes LHD

Psychologische Psychotherapeutin, Traumatherapie OPK,

Beauftragte Psychosoziale Notfallversorgung in Großschadenslagen LHD

[zurück zur Übersicht](#)

Beruflicher Werdegang

- 1982/1983 Pflegerisches Vorpraktikum in der Chirurgie (Sebnitz)
- 1983/1989 Medizinstudium (Leipzig)
- 1989/1991 Facharztweiterbildung Pädiatrie (Sebnitz)
- 1992/2000 Systemanalytikerin, Fachkonzeption, Projektleiterin in der Software-Entwicklung (Med. Dokumentation, Standardisierung medizinischer Prozesse, Behandlungssteuerung); Krankenhaus-Organisationsberatung, Qualitätsmanagement/TÜV zertifizierter Qualitätsbeauftragter (Düsseldorf, Bochum)
- 2000/2008 Weiterbildung zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Castrop-Rauxel, Isny, Pfronten)
- 2007/2011 Oberärztin, Leitung Traumatherapeutische Abteilung (Psychosomatische Rehaklinik in Isny und Pfronten)
- Seit 7/2011 niedergelassen in fachärztlicher Praxis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Dresden)

Therapeutische Qualifikation

Tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung, Zusatzbezeichnung Spezielle Psychotherapie (DeGPT), EMDR-Therapeutin (EMDRIA), DBT, Strukturbezogene Psychotherapie, Kathymes Bilderleben, Psychodrama, Gesprächspsychotherapie (Rogers), Vergebungs- und Versöhnungsarbeit (C. Stauss), Spezielle Schmerzpsychotherapie (DPSF, aktuell laufende Weiterbildung)

[zurück zur Übersicht](#)

Beruflicher Werdegang

geboren 1980 in Delmenhorst

Studium

10.1999 – 11.2006 Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden
08.2003 – 08.2004 Vrije Universiteit Amsterdam
21.11.2006 Approbation als Ärztin

Berufliche Tätigkeit

01.12.2006 – 31.07.2012 Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
01.01.2011 – 31.12.2011 Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, St. Marien-Krankenhaus Dresden, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Seit 01.08.2012 Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Promotion

15.02.2011 „Prävention des plötzlichen Säuglingstodes“ Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin Universitätsklinik Carl Gustav Carus Dresden

Facharzt

13.06.2012 Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

[zurück zur Übersicht](#)

DIPL.- PSYCH. KAREN KUHBACH

01.03.1972	geboren und aufgewachsen in Dresden
07/2002	Abitur am Abendgymnasium „Romain Rolland“ in Dresden
10/2002 – 03/2004	Magisterstudium an der TU Chemnitz mit anschließendem Fachwechsel Fächer: Pädagogik, Psychologie und Soziologie
04/2004 – 03/2006	Grundstudium der Psychologie an der TU Chemnitz
04/2006 – 10/2009	Hauptstudium der Psychologie an der TU Dresden Schwerpunkte: Klinische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie, während dieser Zeit Tätigkeit als Studentische Hilfskraft im BMBF- Panikprojekt am Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie der TU Dresden
07/2008 – 07/2009	Praktikum in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (Kinder- und Jugendambulanz) mit anschließender Honorartätigkeit im testdiagnostischen Bereich
Seit 04/2010	Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin (VT) am Institut für Verhaltenstherapie GmbH (IVT) in Lübben
04/2010 – 03/2011	Tätigkeit als Dipl.-Psychologin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (Akutstation) am Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz
08/2011 – 01/2013	Praktische Tätigkeit als Dipl.-Psychologin (PPiA) in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Tagesklinik und Gedächtnisambulanz) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Seit 11/2013	Tätigkeit als Dipl.-Psychologin in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (Kinder- und Jugendambulanz) am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Seit 01/2014	Zusatzqualifikation „Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen“ am Institut für Verhaltenstherapie GmbH (IVT) in Lübben

[zurück zur Übersicht](#)